

Freitag, 14. Januar 2005

Bibellese: Lukas 5,27-32

Lied: O Herr, nimm unsre Schuld (EG 235 / GL 168)

Ich bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen und nicht die Gerechten. Lukas 5, 32

Zuerst stutzt man bei diesem Wort. Dass Jesus, der am Tisch des Zöllners Levi sitzt, die Sünder zur Buße ruft, dünkt uns freilich selbstverständlich. Aber wer sind die Gerechten? Gewiss sind es nicht die selbstgerechten Pharisäer, die murrend mit am Tisch sitzen! Sind wir aber nicht allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den wir bei Gott haben sollten? Gibt es einen Menschen, der am Bußtag sagen könnte: Das geht mich nichts an; ich habe es nicht nötig, Buße zu tun?

Diesen Menschen gibt es gewiss nicht. Jesu Bußruf fordert alle Menschen auf, von den Wegen des Irrtums und der Täuschung umzukehren. Darum will auch das Sprichwort: „Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken“, das Jesus zugleich gebraucht, nicht sagen, dass es Menschen gibt, die nie krank werden. Vielmehr fordert Jesus uns zur Selbstprüfung auf: Wer bist du? Erkennst du dich in dem demütigen Zöllner oder in den hochmütigen Pharisäern wieder? Lass dir die Freude der Buße nicht entgehen!

Allerdings dürfte der Evangelist Lukas Jesu Wort noch mit einem anderen Ohr gehört haben. Zu seiner Zeit war eine große Verfolgungswelle über die Gemeinde hinweggerollt. Unter denen, die ihrem Glauben treu geblieben waren, hatte es Martyrien gegeben, und viele hatten Hab und Gut verloren. Andere aber waren unter dem Druck der Verfolgung abgefallen und hatten ihren Glauben verleugnet. Und nachdem die Verfolgung abgeebbt war, bereuten sie ihre Untreue und wollten von der Gemeinde wieder aufgenommen werden. Das lehnten manche der Treugebliebenen ab: Eine Rückkehr, gleichsam eine zweite Buße sollte es nicht geben.

Der Evangelist Lukas ist anderer Meinung. Er lässt Jesus zu diesen Treuen sagen: Seid dankbar, wenn ihr euch wie Gerechte bewährt habt, aber bedenkt: Ich bin gekommen, die Sünder, die umkehren, in den Kreis der Gerechtfertigten aufzunehmen. Nehmt auch ihr sie auf!

Walter Schmithals

*Ach bleib mit deiner Treue
bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe,
hilf uns aus aller Not.*

(Josua Stegman 1627)